

Ein „Bild des Südens“ aus leisen Tönen

Gelungener Start der Fabrik-Musik-Reihe im Neufferanum mit „Cuadro Sur“

Die diesjährige Reihe der Fabrik-Musik-Konzerte im Neufferanum, die von der Bezirkskantorei Pirmasens veranstaltet werden, startete mit einem gelungenen Abend, zu dem eine erfreulich große Zahl an Zuhörern erschienen war. Zu Gast war das Gitarren-Trio „Cuadro sur“ mit Armin Krüger, Wolfgang Schubart und Thomas Vogt.

Das Klangbild der akustischen Konzertgitarren, die ohne Elektronik und Verstärkeranlage auskommen, ist gewöhnungsbedürftig und trifft sicherlich nicht jedermanns Geschmack. Gerade heute, wo spektakuläre Auftritte und Klanggewalt regelmäßig für Erfolge sorgen, könnte die eher leise und feine Gitarrenmusik, die nicht weit trägt, leicht als langweilig und eintönig empfunden werden.

An diesem Abend konnten die drei Gitarrenvirtuosen jedoch beweisen, dass sich genaues Hinhören lohnt, zumal in dem kleinen, intimen Kellerraum der ehemaligen Schuhfabrik das Publikum in unmittelbarer Nähe zu den Musikern saß. So wurde die Direktheit der Tonerzeugung, wo auch noch das Gleiten der Finger auf den Saiten zu hören war, deutlich spürbar, und durch die Transparenz des Gitarrenklanges waren die Mehrstimmigkeit, die interessanten Harmonien, von „Cuadro sur“ jederzeit sauber intoniert, und die vielfältige



Das Gitarren-Trio „Cuadro sur“ mit Armin Krüger, Wolfgang Schubart und Thomas Vogt eröffnete die Fabrik-Musik-Reihe im Neuffer. (Foto: Scharf)

Rhythmik geradezu hautnah zu erleben. Und nicht zuletzt faszinierte die enorme Fingerfertigkeit von Armin Krüger, Wolfgang Schubart und Thomas Vogt, die auch die größten technischen Schwierigkeiten spielerisch meisterten.

Das Programm entsprach dem Namen des Ensembles, denn „cuadro“ steht in diesem Falle keineswegs für die Zahl Vier, sondern das spanische Wort bedeutet auch „Bild“. Und ein solches „Bild des Südens“ malen die drei Gitarristen an diesem Abend für das Pirmasenser Publikum. So ent-

standen mit F. Moreno Torrobas „Estampas“ in einem Arrangement von Thomas Vogt stimmungsvolle Szenen aus dem Leben im ländlichen Spanien. Die „Impresiones Intimas“ hatte der katalanische Pianist Federico Mompou ursprünglich für Klavier komponiert.

Ob nun die Gitarrenfassung von Thomas Vogt tatsächlich schöner als das Original ist, wie die drei Musiker kühn behaupteten, sei einmal dahingestellt, in jedem Falle aber wurde diese atmosphärisch dicke Musik auch hohlen Ansprüchen gerecht.

Viel Spaß machte die Carmen-Suite mit einer Reihe bekannter Melodien aus Bizets beliebter Oper. Ein Vergleich mit dem Original ist auch hier wenig sinnvoll, spanischer als aus dem Orchestergraben eines Opernhauses Klang diese Musik allemal, wobei die fünf Stücke nicht nur von B. Griegs höchst einfallstreichem Arrangement, sondern auch von der offensichtlichen Spielfreude der drei Ausführenden lebten.

Nach der Pause erfuhr das Konzert nochmals eine Steigerung. Mit den drei spanischen Standarts von Manuel Lopez-Quiroga (Arrangement: Th. Vogt) entstand erneut eine spanische Atmosphäre par excellence, wobei vor allem der abschließende Paso Doble begeisterte. Das Wert „Fin de Siglo“ des Argentiniers Máximo Diego Pujol bot eine aufregend moderne Musik, bei der aber nicht etwa die „schrecklichen Dissonanzen“ prägend waren, vor denen die Musiker vorab gewarnt hatten, sondern farbige Harmoniken, ungewöhnliche Takarten und komplexe Rhythmen.

Zugleich wurde hier besonders deutlich, dass die Gitarre nicht nur gezupft, sondern mit unterschiedlichen Techniken zum Klingeln gebracht werden kann, mit deren Ausföhrung „Cuadro sur“ seine Extraklasse ein weiteres Mal unter Beweis stellte. Natürlich dürfte auch der große Meister des Tango Nuevo Astor Piazzolla nicht fehlen, der mit seiner vielschichtigen Komposition „L'evason“ vertreten war. Den Abschluss des Programms bildeten drei Stücke des amerikanischen Jazz-Musikers Pat Metheny, mit denen der Arrangeur Thomas Vogt bewies, dass sich Jazz durchaus auch auf klassischen Gitarren überzeugend darstellen lässt.

Das Publikum dankte den drei sympathischen Musikern mit viel Applaus und forderte noch zwei Zugaben heraus. (b)

FABRIKMUSIK
HELFEN
AN PAUL

alle oben beschriebenen Konzerte sind in unserer Fabrik-Musik-Reihe zu hören. Die Kartenpreise sind in der untenstehenden Tabelle angegeben. Bitte beachten Sie, dass die Kartenpreise in der Tabelle angegeben sind.

Gitarren-Trio „Cuadro sur“
Mittwoch, 3. November 2010, 20:00 Uhr
Kartenpreise: 20,00 € / 10,00 €

„Somá Xordá“
Mittwoch, 10. November 2010, 20:00 Uhr
Kartenpreise: 20,00 € / 10,00 €

„Four for Tango“
Mittwoch, 24. November 2010, 20:00 Uhr
Kartenpreise: 20,00 € / 10,00 €

„P2-Card“
Mit der P2-Card Inhaber erhalten Ihre Karten an der Abendkasse für nur 5,- €

**HERZOG
FAHRHOF**